



23 Juni 2021. SR3

Das Institut der Großregion warnt vor einer Wahl des Rechtsaußen-Kandidaten Laurent Jaobelli.

Auch wenn die Wählerzahlen im Vergleich zur vergangenen Regionalwahl (2015) rückläufig sind, sei der Rassemblement National immer noch in der Lage, den 2. Wahlgang kommenden Sonntag zu gewinnen.

Die Mitglieder des Instituts der Großregion, allen voran dessen Präsident Roger Cayzelle, werfen Jacobelli vor, eine nach innen gerichtete Politik zu machen, die die Errungenschaften der Menschen in der Grenzregion völlig außer Acht lasse. Würde die Rechts-Außen-Partei gewinnen, sei das ein verheerendes Signal für die alle Gebiete der grenzüberschreitenden Großregion und den weiteren Aufbau Europas.

Jacobelli ist Zweitplatzierte hinter dem amtierenden Regionalratspräsidenten Jean Rottner. Zwar liegt er zehn Punkte hinter Rottner, visiert aber die Stimmen der zweiten Rechtsaußen-Partei in Grand Est an (Les Patriotes), die es nicht in den 2. Wahlgang geschafft hat. Zudem die Stimmen all derer, die den Zusammenschluss der Region Grand Est aus Elsass, Lothringen, Champagne-Ardenne wieder rückgängig machen wollen.